



PFARRE RANNARIEDL

Fastenzeit 2026

Lasst euch mit Gott

Ein Satz, der in
klingt: Warum
befinde mich ja gar nicht
Wirklichkeit ist er mir
uns Menschen auch. Wir
miteinander, leben nicht
sondern gehen uns bloß
möglichst nichts
Wir können ohne
ohne den anderen leben.

Es lässt sich beobachten,
nicht wenigen
zu Gott zutrifft. Kein
Distanz. Man stellt die
Frage, aber die

ist auf null geschrumpft. Wo immer man aus Anlässen, denen man nicht ausweichen kann, irgendwie mit ihm konfrontiert wird, macht sich dann ein unangenehmes Gefühl bemerkbar. Es kann viele Gründe für diese Entfremdung von Gott geben, die schließlich in den Unglauben führt. Auch unerfüllte Gebete und enttäuschte Hoffnungen können Ursache sein.

Entfremdung lässt sich nur überwinden durch Beziehungsaufbau. Das ist nicht in jedem Lebensalter leicht. Es bedarf wieder kleiner Schritte, so wie bei der Versöhnung von Menschen untereinander. Denn Glaube hat mit Beziehung zu tun. Glaube fußt auf Trauen. Solange man dem Gegenüber nicht traut, wird keine Beziehung entstehen. Solange ständig Gründe gesucht werden, die ein Misstrauen rechtfertigen, gibt es kein Zueinander. Solange ich ständig Gründe gegen Gott in mir hege und nähre, kann ich nicht zum Glauben kommen. Glaube und Unglaube liegen somit in der eigenen Verantwortung.

Wenn Paulus an Christen in einer Glaubenskrise schreibt: *Lasst euch mit Gott versöhnen* oder *schließt Frieden mit Gott*, dann fordert er uns heraus, unser Misstrauen durch Schritte des Vertrauens abzubauen. Es verschwindet nicht von selber – es hängt zusammen mit unserer Bereitschaft und unserem Willen. Fastenzeit ist die Herausforderung zur Überwindung des Misstrauens und zur Versöhnung mit Gott, zum Friedensschließen mit ihm. Michelangelo hat in seinem Schöpfungsbild diese zaghafte Berührung zwischen Mensch und Gott dargestellt.



versöhnen

manchen Ohren komisch
versöhnen mit Gott? Ich
im Konflikt mit ihm. In
egal. Es ist so, wie unter
sind meist nicht im Krieg
in einem offenen Streit,
aus dem Weg und wollen
miteinander zu tun haben.
näheren Kontakt ganz gut

dass dies genauso bei
Menschen im Verhältnis
Konflikt, aber maximale
Existenz gar nicht in
Bedeutung dieser Existenz

Die Frau Minister von Rannariedl und der GI Sinclair Hart

Es war am 8. Mai 1945. Ein junger GI namens Sinclair Danforth Hart der 3rd US Army unter General George Patton, wurde von der Westfront zu den amerikanischen Besatzungstruppen in Österreich abkommandiert. Von einer Rundtour im Bezirk Rohrbach erzählt er Folgendes: „Auf dieser Reise entdeckte ich eine Burg hoch über dem Donauufer, genannt Schloss Rannariedl. Dort waren viele Flüchtlinge einquartiert. Bald kam eine große und noble Frau (a very tall and handsome woman) heraus und stellte sich als Eigentümerin vor. Sie sprach exzellentes Englisch und ich fragte, woher sie das kann. Sie erzählte, dass sie und ihr Ehemann, Deutsche Eigentümer des Schlosses, in den zwanziger Jahren Amerika besucht hatten. Ich fragte genauer nach, wo sie gewesen waren und sie nannte meinen Bundesstaat. Ich fragte nach der Stadt und sie nannte meine Heimatstadt!! Nach diesem Gespräch wurde die gesamte Militärverwaltung einschließlich zweier Comtessen regelmäßig ins Schloss eingeladen auf Musik und Schnaps.“ In einem anderen Bericht schreibt Sinclair Hart ebenfalls in seinen „1945 memories overseas“: „Ich war als GI für die Versorgung unserer Leute in dieser Gegend zuständig. Ich fuhr also in den Garten des Schlosses, dessen Besitzerin, eine Deutsche Frau, äußerst freundlich war und unser gesamtes Militärpersonal daraufhin auf einer sehr großen offenen Veranda 1000 Fuß über der Donau Platz nehmen ließ. Dann fügte er noch an: Viele Kunstschatze des Schlosses hatten aber die spätere russische Besatzung nicht überlebt, wie ich später erfahren habe.



Fünzig Jahre später kam Sinclair Hart noch einmal nach Rannariedl, um den Ort zu sehen, wo sie damals als junge GI's so freundlich aufgenommen worden waren. Die noble, große Frau Karoline Reinhold lebte jedoch nicht mehr. Aber ein interessantes Detail zum GI Sinclair Hart habe ich im weltweiten Netz gefunden: Nach seiner Rückkehr nach Amerika wurde er 1953 zum Priester der Episcopalkirche geweiht und arbeitete dann als Studentenseelsorger und Erzieher. 1964 nahm er am Marsch von Martin Luther King in Montgomery, Atlanta, teil. Als Geistlicher der Episcopalkirche hatte er verschiedene Funktionen in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sowie in der Kirchenleitung inne. Zeitweise war er auch als Pfarrer tätig. Sinclair Danforth Hart starb am 11. Januar 2007 im Kreis seiner Familie in Williamstown. (Bild: um 1970)

Die große noble Frau von Rannariedl, Karoline Reinhold, geb. Merck, war tatsächlich Ende der 20 iger Jahre mit ihrem Mann in Amerika gewesen. Sie waren sogar Gäste des damaligen Präsidenten Calvin Coolidge. 1941 kauften sie Rannariedl. Weil ihr Mann Dr. Peter Reinhold 1920 und 1924-26 Staatsminister für Finanzen in Sachsen und danach 1926/27 Deutscher Reichsminister für Finanzen gewesen war, ließ sie sich auch hier als *Frau Minister* titulieren und führte einen „standesgemäßen Ministerhaushalt“. Nur mehr wenige können sich heute noch an die Frau Minister erinnern. Nach Kriegsende lebte das Ehepaar Reinhold im Kesselbachtal, weil Rannariedl von den Russen beschlagnahmt war. Die Frau Minister von Rannariedl und ihr Sohn Lukas starben 1984 in Darmstadt.



Hilfen für die Fastenzeit digital:

neben den Angeboten, die im Gottesdienstplan ersichtliche sind, empfehlen wir folgende Möglichkeiten am Computer oder Smartphone:

Spirituelle Viertelstunde online: (auch auf: jesuiten.org/prodcast)

<https://kirche.org/posts/geistlich-leben-ueben/podcast-einfach-beten/teaser-einfach-beten>

Kurzes tägliches Abendgebet online: (auch auf youtube)

https://www.youtube.com/results?search_query=abendgebet+maria+laach

Gottesdienste im Februar/März

Mi 18.2.	19.00	Aschermittwoch - Beginn der Fastenzeit - Aschenkreuz Fam. Manfred Matheis für Vater u. Verwandte; Trauergäste für Rosa Reisinger; Veronika Falkner für Eltern und Verwandte; L: Else Lorenz; M: Anna - Juliane – Marie – Leon – Tobias H – Alexander
Sa 21.2.	8.00	Rosenkranz
So 22.2.	9.00	1. Fastensonntag Rosa Rosenberger für Schwiegermutter; Trauergäste für Josef Lang L: Hilda Kagerer – Annemarie Schwarzbauer; M: Sophie F – Katharina M – Mattea – Jakob – Michael – Liliana – Luisa - Lisa
Di 24.2.	19.00	Kreuzwegandacht 19.30 Trauergäste für Rosa Reisinger; Trauergäste für Franz und Ingeborg Rosenberger; Fam Jell für Tochter Alexandra z. St.A L: Hermi Fenzl; M: Leon – Lara
Sa 28.2.	8.00	Rosenkranzgebet
So 1. 3.	9.00	Familienfasttagsonntag - Suppenessen der KFB im Pfarrheim Peter Schwarzacher für Vater z.St.A.; Fam. Fenzl für Eltern z.St.A. Christine Mayr für Mutter z.St.A. und a.a.S. Trauergäste für Josef Lang; L: KFB M: Anna - Juliane – Niklas – Valentin – Marie - .Lara – Tobias H – Hanna – Alexander; 17.00 Kirchenkonzert Musikkapelle Rannariedl
Mo 2.3.	19.00	Bibelgespräch zur Leidensgeschichte nach Johannes
HJFR 6.3.	19.00	Kreuzwegandacht zum Weltgebetstag der Frauen 19.30 Fam. Matheis Weiß für ganze Verwandtschaft; Elisabeth Gahleitner für Familien Birner, Preining u.a.a.S; Fam. Feichtenböck für Eltern und Großeltern; L: Gitti Wallner; M: Tobias H – Dominik – Mailyn - Simon
Sa 7.3.	8.00	Rosenkranzgebet
So 8.3.	9.00	3. Fastensonntag - Familienmesse Eduard Lorenz für Mutter z.St.A.; Trauergäste für Franz und Inge Rosenberger; Trauergäste für Rudi Miesbauer; L: Hans Feichtenböck – Philipp Stadler; M: Helena - Valentina – Alicia – Katharina W – Liliana –Nora – Tobias M – Maximilian
Mo 9.3.	19.00	Bibelgespräch zur Leidensgeschichte nach Johannes
Di 10.3.	19.00	Kreuzwegandacht 19.30 Theresia Weberschläger für Anna Wundsam; Ursula Zillner für Eltern; L: Else Lorenz; M: Carolin – Tobias M
Sa 14.3.	8.00	Rosenkranzgebet
So 15.3.	9.00	4. Fastensonntag Maria Huber für Ehemann; Trauergäste für Franz und Inge Rosenberger Trauergäste für Josef Lang; L: Lena Huber – Valentina Grüblinger; M: Alicia – Mattea –Katharina M -Sophie W – Valentin – Jakob – Carolin - Juliane
Mo 16.3.	19.00	Bibelgespräch zu den Ostererzählungen des Johannesevangeliums
Di 17.3.	19.00	Ernst u. Paula Stadler für bds.+ Onkel u.Tanten; Trauergäste für Franz und Inge Rosenberger; L.; Hilda Kagerer; M: Hanna – Anna
Fr 20.3.	14.30	80 + im Pfarrheim
	19.00	Bußfeier zur Vorbereitung auf Ostern
Sa 21.3.	8.00	Rosenkranzgebet

So 22.3.

9.00 5. Fastensonntag

Josef Lang für Schwester Rosi; Rosa Huber für Bruder u. Schwester Franz Heizinger für Großeltern; Sieglinde Neumitka für Hubert u. Marianne Pumberger; L Franz Heizinger – Erich Pumberger, M: Lisa Dominik – Helena – Niklas – Alicia – Simon – Michael – Mailyn

Mo 23.3.

19.00 Bibelgespräch zu den Ostererzählungen des Johannesevangeliums

Di 24.3.

19.00 **Kreuzwegandacht;**

19.30 Manfred Matheis für Mutter u. Verw., Anna Leitner für Ehemann z.St.A. Rosa Rosenberger für Ehemann z. St.A; L: Annemarie Schwarzbauer M: Luisa- Alexander

Sa 28.3.

8.00 Rosenkranzgebet

So 29. 3.

9.00 Palmsonntag – Palmsonntagsspiel der Kinder - Palmprozession

Fam. Josef Bauer für Vater z.St.A.; Erika Scharrer für Ehemann u.Eltern Hermi Miesbauer für Rudi z.St.A.; Josef Jell-Rosenberger für Gattin und Mutter z.St.A.; L: Wolfgang Weiß; M: Nora – Sophie F – Katharina M – Marie – Lara – Sophie W – Jakob – Luisa –Leon

GRÜNDONNERSTAG

19.00 **Abendmahlgottesdienst – Übertragung des Allerheiligsten – Beichtgelegenheit - Anbetung;** Trauergäste für Franz u Inge Rosenberger Fam. Feichtenböck für Rudi Miesbauer; L: Hans Feichtenböck M: Alexander – Tobias H – Simon – Helena – Luisa – Marie – Anna –Lisa

KARFREITAG

15.00 Feier von Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus

L: Franz Heizinger; M:Valentina – Hanna – Tobias M – Dominik – Juliane - Sophie W – Katharina M - Mailyn

18.00 Jugendkreuzweg

Karsamstag

9.00 Anbetung beim hl. Grab

10.00 Ministrantenstunde

20.00 Feier der Osternacht – Feuerweihe – Taufversprechen -

Taufwasserweihe –Auferstehungsgottesdienst; L: Hermi Fenzl - Philipp Stadler – Lena Huber – Wolfgang Weiß; Alle Ministranten;

Trauergäste für Josef Lang; Trauergäste für Rudi Miesbauer; Herbert Mayrhofer für Eltern und Bruder

OSTERSONNTAG

9.00 Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus -

Speisenweihe: Brigitte und Fam. Weiß für Eltern; Trauergäste für Franz u. Inge Rosenberger; Elisabeth Gahleitner f. Mutter und Cousinen Elfi und Inge; L: Valentina Grüblinger - Erich Pumberger; M: Lara – Alicia – Katharina W- Juliane - Niklas – Jakob – Valentin – Liliana – Nora – Alexander – Sophie F

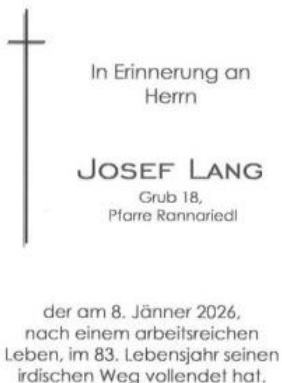
Ostermontag

9.00 Geschwister Scharrer für Vater z. St.A.; Fam Kehrner für Elmar z.St.A L: Gitti Wallner – Else Lorenz; M: – Mattea – Helena – Leon –Luisa - Katharina M – Michael – Tobias M – Carolin

Wir trauern um:



Ewig bleibt es unverloren,
was das Herz dem Herzen gab.



Änderung bei Aufbahrung von Urnen:

In Hinkunft werden Urnen so wie Särge im Aufbahrungsraum der Kirche aufgebahrt, wo eine persönlichere Verabschiedung möglich ist, und erst beim Begräbnisgottesdienst in die Kirche gebracht. Der Kranz- und Blumenschmuck soll wie bisher im Quergang der Kirche deponiert werden.